

Haushaltsrede 2022 (es gilt das gesprochene Wort)



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Referenten, sehr geehrter Herr Stadtkämmerer Haugg,
sehr geehrte Damen und Herren,

Erneut liegen intensive, oft bis spät in den Abend dauernde und ins kleinste Detail gehende, dafür in der Regel konstruktive und konsensorientierte Beratungen hinter uns. Das Für und Wider von Projekten wurde abgewogen, Prioritäten gesetzt und Erwartungen an die anstehende Konsolidierung formuliert.

Wir investieren weiter in unsere Infrastruktur mit dem Schwerpunkt auf Kindertagesstätten und Schulen, die wir fit machen für die Zukunft und eine wachsende Stadt. Dafür greifen wir tief in unsere Rücklage und planen ab 2023 eine maßvolle Verschuldung. Dies ist absolut notwendig und gerechtfertigt, um Projekte wie die Dreifach-Sporthalle und Schulsanierungsmaßnahmen nicht erneut auf den Sankt Nimmerleinstag verschieben zu müssen. Ein weiteres Zuwarten wäre nur auf den ersten Blick günstiger.

Ein Wermutstropfen bleibt: war es im letzten Jahr noch parteiübergreifend gelungen, die Lindenbergsschulen wieder in den Haushalt zu integrieren, so sind die Pläne vorerst in der Schublade verschwunden. Wenigstens sind inzwischen die sanitären Anlagen der Schulen saniert, so dass eines der drängendsten Probleme im baulichen Zustand gelöst werden konnte.

Erneut möchte ich betonen, dass unabhängig vom Zeitplan für die Lindenbergsschulen eine Lösung für das Jugendzentrum im Kemptener Osten gefunden werden muss. Mit der Sozialen Stadt Kempten Ost entstehen gerade tolle Ideen, es gibt eine Förderkulisse und dieses Momentum sollten wir nutzen!

Das Beginnenhaus ist ein weiteres Projekt, das in unseren Haushaltberatungen keinen Raum mehr hatte. Die in der letzten Haushaltsrunde beschlossene Projektvorstellung lässt weiterhin auf sich warten und darf bitte nicht endgültig in der Schublade verschwinden. Ich weiß, die Prioritäten müssen derzeit auf anderen Felder liegen, aber es würde nicht schaden, uns alle auf den aktuellen Stand zu bringen und Optionen klar zu benennen.

Sehr gerungen haben wir um das Projekt FIONA zur Stärkung des ÖPNVs. Nicht, weil wir nicht den ÖPNV stärken wollten, der ganz Prozess drum herum war aus meiner Sicht nicht zufriedenstellend. Aber wir konnten den Knoten hoffentlich lösen. Wenn jetzt noch die beantragten Fördermittel bewilligt werden, dann wird es einen echten Schub für den Busverkehr hier in der Stadt geben: Eine Art Ringlinie, die mit zwei Gewerbebuslinien zum einen eine bessere Anbindung des Klinikums und der Gewerbegebiete, aber auch des

Hauptbahnhofs und des „schönsten“ Bahnhalts Deutschland, Kempten Ost. Und das sogar im 15 Minuten Takt. Eine Revolution für uns hier in Kempten! Dazu umweltfreundlichere Busse, bessere und aktuelle Informationen für die Fahrgäste – ein echter Mobilitätsgewinn für Kempten.

Zwei wichtige Signale senden wir mit diesem Haushalt sowohl an die Kulturszene als auch die Sportvereine in der Stadt: Quasi gleichzeitig zum Kulturentwicklungskonzept haben wir die Kulturförderung auf solide Füße gestellt. Nach klaren Kriterien wird es zukünftig Unterstützung für die vielfältige freie Kulturszene in Kempten geben. Im Sport haben wir eine höhere Förderung der Jugendarbeit beschlossen, um die Vereine hier noch besser zu unterstützen. Beide Bereiche, die Kultur und der Sport im Verein, haben unter den Corona-Einschränkungen gelitten und leiden bis heute. Deshalb sind diese beiden Förderungen ein wichtiges Signal: Macht weiter, wir unterstützen Euch in Eurer Arbeit!

Nicht im Haushalt hinterlegt ist ein Herzensanliegen unserer Fraktion: der gemeinsame Neubau von Stadtbibliothek und Volkshochschule, den wir in diesem Gremium beschlossen haben. Die Bürgerbeteiligung an diesem wunderschönen Projekt ist bereits im Gange, viele Inspirationen und Ideen sind entstanden. Sie, Herr Oberbürgermeister haben uns und der Öffentlichkeit angekündigt, bald eine Lösung zur Finanzierung dieses wichtigen Vorhabens zu präsentieren. Die Erwartungen sind hier hoch, die städtischen Mittel ausgereizt, dennoch hoffe ich, dass wir eine gute Lösung präsentiert bekommen. Wir als SPD-Fraktion stehen weiterhin geschlossen hinter dem Vorhaben und werden Sie bei der Umsetzung des Projekts gerne unterstützen.

Der Schwerpunkt meiner letztjährigen Haushaltsrede war das Thema Wohnen, insbesondere die Frage „Wie bleibt wohnen bezahlbar?“. Hier wird ein Instrument der qualifizierte Mietspiegel sein, der nach einer Gesetzesänderung im letzten Jahr, nun für Kempten verpflichtend wird. Endlich.

In diesem Gremium gab es leider nie eine Mehrheit für dieses Instrument, nun kommt es und damit deutlich bessere Möglichkeiten für Mieterinnen und Mieter gegen zu hohe Mieten vorzugehen. Ein noch viel mächtigeres Instrument wird uns am Ende der heutigen Sitzung beschäftigen: mögliche Grundlagen einer Baulandstrategie für Kempten. Hier appelliere ich an alle Kolleginnen und Kollegen, unvoreingenommen an dieses Thema heranzugehen und mit den Möglichkeiten, die sich aus diesem Konzept ergeben, offen auseinanderzusetzen.

[Neben dem heutigen Vortrag kann ich allen ein kleines Büchlein empfehlen: „Mehr Gerechtigkeit! Wir brauchen eine neue Bodenordnung – nur dann wird auch Wohnen wieder bezahlbar“ von Hans-Jochen Vogel.]

Abschließend danke ich, auch im Namen meiner Fraktion, Stadtkämmerer Herrn Haugg, Herrn Oberbürgermeister Kiechle, allen Referenten und Amtsleitungen, die sich mächtig ins Zeug gelegt haben, um diesen Haushalt auf den Weg bringen. Sie haben viele Optionen geprüft, Fördermöglichkeiten gesucht und gefunden. Gleichzeitig hatten Sie bereits ein

Augenmerk auf Einsparpotentiale und die anstehende Konsolidierung. Gemeinsam müssen wir es schaffen, das nach wie vor bestehende strukturelle Defizit in Griff zu bekommen und im Verwaltungshaushalt eine höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt zu erwirtschaften. Ebenso richte ich ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung und der Eigenbetriebe: Sie sorgen dafür, dass der Laden läuft und wir unsere Projekte und Ideen überhaupt umsetzen können.

Danken möchte ich auch den Kollegen im Haupt- und Finanzausschuss: wir haben um so manchen Euro gerungen, aber am Ende einvernehmlich über diesen Haushalt abgestimmt.

So wird auch unsere Fraktion diesem Haushalt zustimmen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter uns liegt ein erneut anstrengendes Jahr. Vor einem Jahr dachten wir noch, das Schlimmste an Corona wäre überstanden und wir würden im Sommer bei der Allgäuer Festwoche gemeinsam anstoßen können. Wir alle wissen, es kam anders.

Wir alle haben erneut Einschränkungen im persönlichen Bereich, im Berufsleben und auch in der politischen Arbeit erlebt. Unser besonderer Dank gilt hier all' jenen, die an vorderster Front diese Pandemie bekämpfen: Die Rettungskräfte, die Ärztinnen und Ärzte, das Pflegepersonal, die Kräfte in den Impf- und Testzentren, den Laboren. Aber auch die Menschen in der Kontaktverfolgung, in der Verwaltung, die mit der Umsetzung und Kontrolle aller Maßnahmen beschäftigt sind – neben dem „normalen“ Alltagsgeschäft. Die Ordnungskräfte ebenso wie die Erzieherinnen und Lehrkräfte, die in Schulen und Kindertagesstätten unseren Kindern ein Stück Normalität ermöglichen. Kurz um: Danke an alle, die hier an einem Strang ziehen und gemeinsam das Virus als eine Gefahr ansehen und nicht die Regelungen, um uns vor dem Virus zu schützen.